

Deutsches Rotes Kreuz e.V. · Carstennstraße 58 · 12205 Berlin

An alle Bieter!

Vergabeart:

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb

Ablauf der Angebotsfrist:

Datum: 18.08.2023; um 13:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist:

Datum: 15.10.2023; um 23:59 Uhr

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Vergabeverfahren gemäß Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)

Angebot für:	Rahmenvertrag Betreuung DRK-Onlineberatungssystem – mbeon
Vergabe-Nr.:	2023-42-mbeon

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen dieser Ausschreibung möchte ich Sie zur Abgabe eines Angebots einladen. Bitte beachten Sie die in allen weiteren Ausführungen enthaltenen Angaben. Die Auftragsbekanntmachung wurde auf der Homepage des Auftraggebers veröffentlicht. (<https://www.drk.de/das-drk/aktuelle-ausschreibungen/>)

1. Unterlagen und Nachweise

1.1. Ausschreibende Stelle und Auftraggeber ist:

DRK-Generalsekretariat
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Carstennstraße 58
12205 Berlin

1.2. Der Bieter kann sein Angebot frist- und formgerecht wie folgt einreichen:

☒ elektronisch per E-Mail an die folgende Mailadresse: Ausschreibungen-mbeon@drk.de

Hinweis: Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen. Bei elektronischen Angeboten ist die durch das Vergaberecht geforderte Vertraulichkeit durch Verschlüsselung sicherzustellen. Verschlüsselung bedeutet, dass das Öffnen der Datei aufgrund besonderer technischer Vorkehrungen nur den berechtigten Adressaten möglich ist

2. Unterlagen und Teilnahmebedingungen

2.1. Die Vergabeunterlagen bestehen aus folgenden Anlagen, die vom Bieter zu beachten sind:

- ☒ Leistungsbeschreibung
- ☐ Bewerbungs- bzw. Teilnahmebedingungen
- ☐ Vertragsbedingungen
- ☒ Vertragsentwurf
- ☒ Beilagen für Bietererklärungen
- ☒ Informationsschreiben nach DSGVO
- ☐ Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV)
- ☒ sonstiges: Anhang 1 – Dokumentation Funktionalitäten mbeon; Anhang 2 – mbeon Systemarchitektur; Vertraulichkeitserklärung (NDA)

2.2. Mit dem Angebot einzureichende Unterlagen und Nachweise:

Unterlagen und Bietererklärung, die soweit erforderlich, ausgefüllt und unterschrieben mit dem Angebot einzureichen sind:

	Bezeichnung	Formblatt
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Bietererklärung bei Abgabe eines Angebotes	B-12
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zur Eignungsprüfung	B-20
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen	B-21
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung Unteraufträge und Eignungsleihe <i>(sofern erforderlich!)</i>	B-41
<input checked="" type="checkbox"/>	Verpflichtungserklärung zur Unterauftragsvergabe und Eignungsleihe <i>(sofern erforderlich!)</i>	B-41a
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Bietergemeinschaftserklärung <i>(sofern erforderlich!)</i>	B-42
	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Formblatt
<input checked="" type="checkbox"/>	Unternehmensprofil	./.
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zu Unternehmensreferenzen	B-22a
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zu Fachkräften	B-22b
	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Formblatt
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung	B-23a
	Sonstiges	Formblatt
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Preisblatt	PB-01
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Angebotskonzept(e)	./.

Hinweis: Das ☒ gibt an, welche Unterlagen durch den Bieter im Rahmen der Angebotsabgabe beigebracht werden müssen. Bitte beachten Sie, dass die mit (*) gekennzeichneten Anlagen Mindestbestandteile bei der Angebotsabgabe sind und daher, sofern sie durch das ☒ aktiv gefordert wurden, zwingend eingereicht werden müssen! Die Nachforderung dieser Dokumente ist unzulässig. Die Bietererklärungen B-41, B-41a und B-42 sind nur bei Bildung einer Bietergemeinschaft und/oder dem Einsatz von Nachunternehmern einzureichen. Die Spalte „Vorlage“ gibt an, für welchen Angebotsbestandteil eine standardisierte Vorlage genutzt werden kann. Die Nummer entspricht der Bezeichnung der Vorlage.

2.2.1. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

a) Unternehmensreferenz *[Ergänzt am 14.08.2023]*

Die technische und berufliche Eignung der Bieter wird durch den Nachweis von insgesamt zwei vergleichbaren Unternehmensreferenz geprüft. Eine Unternehmensreferenz ist vergleichbar, wenn sie in Art und Umfang dem Leistungsgegenstand der vorliegenden Ausschreibung entspricht.

Der Auftraggeber definiert die nachstehenden Mindestanforderungen an eine Unternehmensreferenz:

- Entwicklung, Pflege und Wartung eines Typo-3-basierten Systems,
- Referenzauftrag nicht älter als 3 Jahre.

Der Auftraggeber definiert die nachstehenden Mindestanforderungen an eine Unternehmensreferenz:

- Entwicklung, Pflege und Wartung einer Progressive Web App oder native App oder sonstige Web App eines Messenger-basierten Systems und
- Referenzauftrag nicht älter als 3 Jahre.

Hinweis: Zum Nachweis der Unternehmensreferenz(en) wird das Ausfüllen des Formblattes B-22a für jede Referenz empfohlen. Dem Bieter steht es frei, eine eigene Vorlage zu verwenden. Es müssen jedoch zumindest die Informationen des Formblattes B-22a als Nachweis der Eignung verpflichtend vorliegen!

b) Angaben zu Fachkräften *[Ergänzt am 14.08.2023]*

Die technische und berufliche Eignung der Bieter wird durch die Angabe(n) zu den einzusetzenden Fachkräften geprüft. Für die Auftragswahrnehmung hat der Bieter sicherzustellen, dass er über die nachstehenden Fachkräfte für den Zeitraum der Auftragsausführung verfügt:

☒ Projektleiter (m/w/d)

Der Auftraggeber legt besonderen Wert auf enge Zusammenarbeit im direkten Dialog und flexible und zeitnahe Umsetzbarkeit etwaiger sich im Projektverlauf herausstellender organisatorischer Änderungsnotwendigkeiten. Der Auftragnehmer hat deshalb den namhaft gemachten Projektleiter, der für alle Angelegenheiten der Auftragsdurchführung verantwortlich und mit Personalhoheit für seinen Mitarbeiterstab ausgestattet ist, als gesamtverantwortlichen Ansprechpartner für den Auftraggeber bereit zu stellen.

Der Projektleiter hat die nachstehenden Mindestanforderungen zu erfüllen:

- die deutsche Sprache in Wort und Schrift so gut beherrschen, dass eine uneingeschränkte Kommunikation mit den Mitarbeitenden des Auftraggebers gewährleistet ist;
- zumindest drei Jahre Berufserfahrung im Bereich „Entwicklung Pflege und Wartung eines Messenger-basierten Systems und mobiler Appanwendung“ aufweisen;
- nachweisen, dass er bereits erfolgreich an zwei Projekten, das die Anforderungen für Unternehmensreferenzen erfüllt, mitgearbeitet hat.

Hinweis: Zum Nachweis der Fachkräfte wird das Ausfüllen des Formblattes B-22b empfohlen. Dem Bieter steht es frei, eine eigene Vorlage zu verwenden. Es müssen jedoch zumindest die Informationen des Formblattes B-22b als Nachweis der Eignung verpflichtend vorliegen! Unternehmensreferenz und Projektleiterreferenz können sich doppeln.

2.2.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

a) Nachweis einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung

Die wirtschaftliche und finanzielle Eignung der Bieter wird durch den Nachweis einer, zum Zeitpunkt des Bindefristendes, aufrechten Betriebshaftpflicht- oder Berufshaftpflichtversicherung geprüft. Für die nachzuweisende Betriebshaftpflicht- oder Berufshaftpflichtversicherung gelten die nachstehenden Deckungssummen:

für Vermögensschäden: mindestens 500.000,00 EUR

Diese Deckungssummen sind maßgeblich sofern gesetzlich keine höheren Deckungssummen vorgeschrieben sind. Die Begrenzung der Gesamtleistungen für alle Versicherungsleistungen

eines Versicherungsjahres darf nicht geringer sein als das Doppelte der oben angeführten Deckungssummen.

2.2.3. Angebotskonzept(e)

Für die qualitative Bewertung seines Angebotes hat der Bieter ein Angebotskonzept auszuarbeiten und mit dem Angebot einzureichen. Der Auftraggeber gibt die folgenden Mindestanforderungen an das/die Angebotskonzept(e) vor:

- Übernahme des aktuellen Onlineberatungssystems
 - Erläutern Sie, wie Sie die Übernahme der Anwendung angehen wollen.
 - Vorstellung eines Zeitplans bis zur vollständigen Übernahme der Anwendung.
- Umsetzung der PWA-Weiterentwicklung & Backend-Optimierung
 - Stellen Sie die Weiterentwicklung hin zu einer PWA und Backend-Optimierung als Roadmap dar.
 - Gehen Sie auf mögliche Schwierigkeiten bei der Weiterentwicklung nativer Apps hin zu einer Progressive Web App ein. Welche Ihrer Lösungsstrategien greift in diesem Falle?
- Vorstellung Service-Level-Agreements
 - Bitte stellen Sie das von Ihnen angebotene Service-Level umfangreich dar, insbesondere Reaktions- und Wiederherstellungszeiten bei Störungen und Störungsklassen.
 - Bitte stellen Sie ihre Servicezeiten dar.
- Vorstellung der projektverantwortlichen Personalien
 - Stellvertretung der Projektleitung (CV inkl. einschlägiger Erfahrungen)
 - Projektteam (CVs inkl. einschlägiger Erfahrungen und Vertretungen)

3. Wichtige Informationen zum Verfahren

3.1. Die Beschaffung betrifft:

- ☐ einen Auftrag.
☒ Abschluss einer Rahmenvereinbarung zum Abruf von Einzelaufträgen.

3.2. Angaben zur Rahmenvereinbarung

Der Auftraggeber beabsichtigt, mit maximal einem Wirtschaftsteilnehmer eine Rahmenvereinbarung abzuschließen. Das in Aussicht genommene Auftragsvolumen wird im ersten Jahr auf 349.000,00 EURO (brutto), bei drei Jahren Vertragslaufzeit auf 464.000,00 EUR (brutto) geschätzt (Schätzwert) und für die gesamte mögliche Vertragslaufzeit auf maximal 613.000,00 EUR (brutto) festgelegt (Obergrenze).



Die Leistung des Auftragnehmers wird durch den Auftraggeber in Form von Einzelaufträgen abgerufen. Für jeden Einzelauftrag ist die vorliegende Rahmenvereinbarung zugrunde zu legen. Die Bedingungen gelten auch dann, wenn im Einzelauftrag nicht ausdrücklich darauf Bezug genommen wird. Bei der Vergabe der auf dieser Rahmenvereinbarung beruhenden Einzelaufträge dürfen keine substantiellen Änderungen an den Bedingungen der Rahmenvereinbarung vorgenommen werden.

Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf Erteilung bestimmter Aufträge oder einer bestimmten Anzahl von Aufträgen. Es besteht keine Abnahmeverpflichtung seitens des Auftraggebers.

3.3. Es erfolgt eine Losaufteilung

☒ Nein

3.4. Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

☒ nicht zugelassen.

3.5. Die Abgabe von Nebenangeboten ist

☒ nicht zugelassen.

3.6. Vertrags- und Leistungszeitraum

Vertragsbeginn: 01.10.2023
Leistungsbeginn: 01.10.2023
Vertragsende: 30.09.2024

Optionale Vertragsverlängerung: Der Vertrag verlängert sich zweimalig automatisch um weitere 12 Monate bei gleichbleibenden Bedingungen, sofern der Auftraggeber nicht spätestens 3 Monate vor Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit (zum 30.06.2024; zum 03.06.2025) schriftlich kündigt. Der Vertrag endet jedoch automatisch spätestens zum 30.09.2026 oder bei Erreichen der budgetären Obergrenze i. H. v. 613.000,00 EUR (brutto). Es bedarf keiner schriftlichen Kündigung zum Vertragsende.

3.7. Kommunikation im Vergabeverfahren

Anfragen an: Team 42
E-Mail: Ausschreibungen-mbeon@drk.de

Anfragen bis: 14.08.2023 (Eingang beim Auftraggeber)

Hinweis: Bieterfragen oder Bieterinformationen sind unverzüglich in oben genannter Form an den Bearbeiter zu richten.

Durch die Abgabe des Angebotes erklärt der Bieter, dass er die Vergabeunterlagen vollständig durchgearbeitet, geprüft und anerkannt hat.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach der Auffassung des Bieters Unklarheiten, Lücken, Widersprüche oder Fehler, die die Erstellung des Angebotes einschließlich der Preisermittlung beeinflussen können, oder hat der Bieter Zweifel an der rechtlichen, fachlichen oder rechnerischen Richtigkeit der Vergabeunterlagen (insgesamt „Fehler“ genannt), so hat er die Vergabestelle unverzüglich darüber zu informieren, um möglichst frühzeitig vor Angebotsabgabe eine Klärung im noch laufenden Vergabeverfahren herbeizuführen.

Die Anfragen der interessierten Unternehmen werden gesammelt und anonymisiert beantwortet. Die Fragen sind so zu stellen, dass ein Rückschluss auf den Fragesteller nicht möglich ist. Die bekanntgegebenen Antworten werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

4. Formaler Ablauf des Vergabeverfahrens

Das Angebot ist bis spätestens Ende der Angebotsfrist einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt nach Ablauf der Angebotsfrist. Die Teilnahme an der Öffnung ist nicht gestattet.

4.1. Angebotsfrist

Die Angebotsfrist definiert den Zeitraum, in dem der Bieter die Möglichkeit hat, ein Angebot einzureichen. Mit Ablauf der Angebotsfrist ist es nicht mehr möglich, ein Angebot einzureichen.

Der Bieter ist bis zur Vergabeentscheidung (Zuschlagserteilung, Nichtberücksichtigung) spätestens jedoch bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden.

4.2. Bindefrist

Die Bindefrist beginnt mit Ablauf der Angebotsfrist und definiert den Zeitraum, in dem die Angebote, entsprechend den gem. Aufforderung definierten Anforderungen, geprüft und bewertet werden. Innerhalb dieser Frist erfolgt die Mitteilung über die Vergabeentscheidung.

Im Falle einer etwaigen Verlängerung der Angebotsfrist durch den Auftraggeber verschiebt sich die Bindefrist, auch wenn ihr Ablauf nach einem konkreten Datum oder Zeitpunkt bestimmt ist, um denjenigen Zeitraum, um den die Angebotsfrist verlängert wird, sofern keine abweichenden Regelungen getroffen werden.

5. Bewertung des Angebotes

Nachfolgende Zuschlagskriterien werden für die Bewertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote angewendet:

- ☐ Zuschlagskriterium Preis (günstigstes Angebot)
- ☒ Neben dem Zuschlagskriterium Preis werden für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots weitere Zuschlagskriterien festgelegt.

Wertungskriterien				
Zuschlagskriterium (1. Ebene)	Gewichtung	Unterkriterium (2. Ebene)	Anteil am Gesamtgewicht	max. erreichbare Punkte
1. Angebotspreis	30%		30%	30
2. Qualität des Konzepts	70%			
Das Zuschlagskriterium wird in die folgenden Unterkriterien aufgeteilt:		2.1. Herangehensweise PWA und Backend- Optimierung	45%	45
		2.2. Personaleinsatz- planung und Service- Level	25%	25
Summe	100%		100%	100



5.1. Im Falle eines Punktegleichstandes wird der Zuschlag jenem Bieter erteilt, dessen Angebot im Zuschlagskriterium „Qualität des Konzepts“ die höhere Punktezahl erreicht hat.

5.2. Angaben zur Bewertungsmethode

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen.

Die Berechnung der durch das jeweilige Angebot erreichten Gesamtpunktzahl erfolgt unter Bestimmung des Preispunktwertes (PPW) und des Qualitätspunktwertes (QPW). Auf Grundlage der jeweils errechneten Punktwerte wird die Gesamtpunktzahl gemäß der Gewichtung von Preis und Qualität bestimmt.

Preispunktwert: Für den Preis je Unterkriterium wird der Quotient aus dem günstigsten und dem zu bewertenden Angebot gebildet und mit 100 multipliziert. Anschließend wird das Ergebnis auf die gemäß Wertungstabelle definierte Gewichtung berechnet.

Formel:

$$\left(\left(\frac{\text{günstigster Angebotspreis}}{\text{zu bewertender Angebotspreis}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Preispunkte}$$

Beispiel:

$$\left(\left(\frac{\text{günstigster Angebotspreis} = 500 \text{ EUR}}{\text{zu bewertender Angebotspreis} = 1.000 \text{ EUR}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung } 30 \% = 15 \text{ Punkte}$$

Qualitätspunktwert: Die Bewertung erfolgt durch den Auftraggeber anhand einer Punkteskala, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Jede Bewertung wird verbal begründet. Die vom Bieter erreichte Punktzahl je Zuschlagskriterium wird entsprechend der Tabelle gewichtet (Gewichtung).

Formel:

$$\sum \text{erreichte Punkte Qualitätskriterium (ungewichtet)} \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Qualitätspunkte}$$

Beispiel:

$$\sum \text{erreichte Punkte } 75 \text{ Punkte (ungewichtet)} \times \text{Gewichtung } 60 \% = 45 \text{ Punkte}$$

5.3. Bewertung nach dem Zuschlagskriterium „Angebotspreis“

Der Bieter hat das durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellte Preisblatt ausgefüllt einzureichen. Die Bewertung erfolgt anhand des „Bewerteter Gesamtpreis aller Positionen (netto) abzgl. Rabatt“ gemäß Preisblatt.

5.4. Bewertung nach dem Zuschlagskriterium „Qualität des Konzepts“

Der Bieter hat mit seinem Angebot ein Angebotskonzept einzureichen. Der Auftraggeber setzt an das Angebot die definierten Anforderungen gemäß Ziffer 2.2.3. dieser Aufforderung. Das Angebotskonzept wird anhand der nachstehenden Unterkriterien bewertet.

5.4.1. Bewertung nach dem Unterkriterium „Herangehensweise PWA und Backend-Optimierung“

Mit diesem Unterkriterium wird die Qualität der konzeptionellen Herangehensweise und die ausgearbeiteten Optimierungsvorschläge beurteilt.

Eine positive Bewertung erhält ein Konzept, dass eine sehr nachvollziehbare und ausführliche Herangehensweise an die Übernahme des Systems und die Betreuung unter Wahrung der Bedürfnisse des Auftraggebers anhand der Vorgaben der Leistungsbeschreibung definiert. Weiterhin positiv bewertet wird ein nachvollziehbarer, strukturierter und leistungsorientierter Zeitplan und. Besondere Gewichtung hat in diesem Kriterium die Darstellung der PWA und Backend-Optimierung. Zeigen diese eine hohes Maß an Qualität vor dem Hintergrund der Anforderungen an das System und der Zielgruppe, führt dies zu einer sehr positiven Bewertung. Ein klarer Bezug und Einhaltung zu den budgetären Grenzen werden ebenfalls besonders wertgeschätzt.

Erscheint die dargestellte Herangehensweise nur stark rudimentär oder nicht leistungsorientiert und verfehlt im Kern die Anforderungen des Auftraggebers, führt dies zu einer negativen Bewertung. Ebenfalls eine negative Bewertung erhält ein Bieter, dessen erläuterten

Optimierungsvorschläge nicht die Anforderungen an das System oder die Zielgruppe erfüllen. Starke Abweichungen zu dem budgetären Rahmen werden ebenfalls negativ bewertet. Ergibt die Gesamtschau der Herangehensweise und der Optimierungsimpulse keinen qualitativ hochwertigen Charakter, erfolgt eine negative Bewertung.

Hinweis: Im Unterkriterium sind maximal 45,00 Punkte (gewichtet) zu erreichen!

5.4.2. Bewertung nach dem Unterkriterium „Personaleinsatz-planung und Service-Level“

Maßgeblich für die Bewertung in diesem Unterkriterium sind die Personaleinsatzplanung und die umfangreich definierten Service-Level.

Eine besonders gute Bewertung erhält der Bieter, wenn die Personaleinsatzplanung auskömmlich erläutert wird und das im Auftragsfall einzusetzende Personal eine qualitative und leistungsgerechte Umsetzung erwarten lässt. Klare Vertretungsregelungen, die einen Ausfall der Arbeitsleistung ausschließen, werden hierbei besonders wertschätzend beurteilt. Darüber hinaus erfolgt eine positive Bewertung, wenn die unterbreiteten Service-Level umfangreich und nachvollziehbar dargestellt werden. Besonderer Fokus liegt zudem darauf, ob die Service-Level eine schnelle, effiziente und lösungsorientierte Bewältigung der geplanten und unplanbaren Leistungen garantieren können.

Es erfolgt eine negative Bewertung, sofern die Personalplanung nur rudimentär erläutert wird und die Qualifikationen, im Hinblick auf Art und Umfang der Leistung, keine qualitative und leistungsgerechte Umsetzung erwarten lässt. Ebenfalls negativ wird bewertet, wenn die Service-Level nicht oder nur rudimentär erläutert werden und keine schnelle, effiziente und lösungsorientierte Aufgabenbewältigung versprechen.

Ergibt die Gesamtschau der Personaleinsatzplanung und der Service-Level keinen qualitativ hochwertigen Charakter, erfolgt eine negative Bewertung.

Hinweis: Im Unterkriterium sind maximal 25,00 Punkte (gewichtet) zu erreichen!

6. Nachforderungen

Das Angebot muss, um vollständig zu sein, alle in den Vergabeunterlagen enthaltenen Vorgaben abdecken. Fehlen Angaben und/oder Unterlagen kann nachgefordert werden. Angebote die nach Ablauf der gesetzten Frist die geforderten Angaben und/oder Unterlagen nicht nachgereicht haben, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

7. Sonstiges

Die Kosten für die Ausarbeitung der Angebote, samt den erforderlichen Vorleistungen und Kalkulationen, für die Erstellung einer etwaigen Angebotspräsentation sowie für die Anfertigung sonstiger in diesen Unterlagen angeführten Beilagen und Nachweise, werden nicht erstattet.

Falls Sie wegen Auslastung Ihres Betriebes oder aus sonstigen Gründen kein Angebot abgeben wollen, wird um eine entsprechende kurze Mitteilung gebeten. Hieraus werden Ihnen hinsichtlich künftiger Vergabeverfahren keine Nachteile entstehen.

Erwägt der Bieter, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechts zu verwerten oder bestehen solche Schutzrechte in Bezug auf den Auftragsgegenstand oder sind sie beantragt, so hat er dies anzugeben.

Mit freundlichen Grüßen
Team mbeon